

Inhalt

Editorial.....1

Gespräch:
Filmfestleiter Stefan König will
noch gar nicht viel verraten.....2

Lesetipps:
Bücher zum Thema Bergfilm – über
Herrligkoffer, Trenker, Fanck.
Und über den Mount St. Elias.....3

Vorschau.....3

Um den Newsletter
ZWISCHENSCHNITT regelmäßig und
kostenlos beziehen zu können,
genügt eine kurze E-Mail an
folgende Adresse:
filmfest.stanton@gmail.com

Wenn Sie den Newsletter nicht
mehr weiter beziehen wollen,
genügt ebenfalls eine kurze Info
an diese Adresse.

Editorial

Liebe Bergfilmfreunde, liebe Freunde
des FILMFESTS ST. ANTON!

Natürlich ist es noch eine Weile hin
bis zum 16. Filmfest St. Anton. Noch
herrscht Hochwinter und Super-
Skiwetter am Arlberg. Und da denkt
man noch gar nicht an den August
und an die Abende mit grandiosen
Filmen und Top-Gästen aus Sport und
Kultur.

Aber hinter den Kulissen sieht die
Sache anders aus! Die Zusammen-
stellung des Programms läuft auf
Hochtouren. Filmemacher werden
angefragt, Filme kritisch geprüft,
Stargäste checken ihren Termin-
kalender und Grafiker Günther Thöni
designed das neue Plakat.

Also: Wenn es auch noch fast ein
halbes Jahr dauert, bis das 16.
FILMFEST ST. ANTON eröffnet wird, so
sollte man sich doch den Termin im
Kalender schon dick anstreichen:
24. bis 28. August 2010
im ARLBERG-well.com
in St. Anton am Arlberg.

Wir freuen uns auf große Berge,
interessante Menschen und
unglaubliche Abenteuer...

Ihr Filmfest-Team

Wie wird's 2010 ?

Ein Gespräch mit Stefan König

? Noch ein halbes Jahr bis zum Beginn des 16. FILMFESTS ST. ANTON. Kann man da schon sagen, was die Besucher da erwarten wird?

Einerseits ist es noch zu früh dafür. Wir sind mittendrin in der Planungsphase. Natürlich gibt es filmisch schon ein paar Fixpunkte und es liegen auch schon Zusagen von Top-Gästen vor. Aber ich werde den Teufel tun und das jetzt schon zu verraten. Es schadet ja nichts, wenn bei unseren Filmfest-Fans die Spannung noch ein bisschen steigt. Und außerdem muss es ja nicht sein, dass wir als Ideengeber für die anderen Bergfilmfestivals agieren...

? Man sagt dem Filmfest St. Anton nach, dass es anders sei als andere Bergfilmfestivals. Woran liegt das?

Bei uns steht nicht der Wettbewerbsgedanke im Vordergrund. Das ist der Kern. Wir wollen, gemeinsam mit den Filmemachern und den Protagonisten, den Besuchern ein tolles Programm bieten. So entsteht bei 500 Gästen am Abend dennoch eine geradezu familiäre Atmosphäre mit Top-Leuten wie Beat Kammerlander, Dean Potter oder Peter Habeler mittendrin.

? Aber das ist doch noch nicht das ganze Geheimnis des Erfolgs, oder?

Dazu kommt natürlich die besondere Gastlichkeit von St. Anton am Arlberg, das besondere Flair, das die Leute vor Ort verbreiten. Und was bei uns auch noch ganz wichtig ist: Alle Filme werden kundig moderiert. Und wann immer es möglich ist, bitten wir die Filmemacher oder die Extremsportler zu einem Gespräch auf die Filmfest-Bühne.

? Auch wenn Sie noch nichts verraten wollen – was dürfen die Besucher des 16. FILMFESTS ST. ANTON erwarten?

Fünf Abende mit jeweils sehr abwechslungsreichem Programm zu allem, was mit Bergen, Menschen und Abenteuern zu tun hat. Eine Samstagsmatinee mit Erbswurstsuppe – das ist ja bereits schöne Tradition. Einen Kindernachmittag bei freiem Eintritt für Klein und Groß. Und eine wirklich faszinierende Ausstellung eines Bergmalers, der als Extrembergsteiger die Berge intensivst erlebt.

? Wie informiert man sich in den nächsten Monaten am besten über alles, was mit dem Filmfest St. Anton zu tun hat?

Auf unserer Website wird ab Mitte Mai das detaillierte Programm zu finden sein. Da gibt es auch unseren Blog, der schon jetzt ständig interessante Neuigkeiten bietet zu allem, was mit dem Bergfilm zu tun hat. Also: www.filmfest-stanton.at

? Vielen Dank für das Gespräch.

Lesestoff

Bücher zum Bergfilm

Vielleicht ist das eine oder andere hier vorgestellte Buch ganz gut geeignet, die Zeit bis zum FILMFEST ST. ANTON zu überbrücken. Denn ein jedes hat in irgendeiner Form mit dem Bergfilm zu tun. Reinschauen! Reinlesen!

Karl Maria Herrligkoffer

Anlässlich des Kinostarts von Vilsmaiers "Nanga Parbat" hat der Schweizer AS-Verlag eine Sonderausgabe der Biographie des berühmten Expeditionsleiters Karl Maria Herrligkoffer herausgegeben. Herrligkoffer war Leiter der 1953-er-Expedition, als Hermann Buhl die Erstbesteigung des Nanga Parbat gelang. Und er war auch 1970 der Chef, als Günter Messner an diesem Berg ums Leben kam. Die umfassende Biographie ist von Horst Höfler und Reinhold Messner (!) erstellt worden – dass letzterer mit von der Partie war, entbehrt nicht gewisser Ironie. Messner war über Jahrzehnte ein Widersacher des streitbaren Münchner Expeditionsleiters. Hatte Herrligkoffer doch per Gerichtsbeschluss dafür gesorgt, dass sein Buch „Die rote Rakete“ verboten worden ist...

Höfler/Messner:

*„Karl Maria Herrligkoffer.
Besessen, sieghaft, umstritten“.
296 S., AS-Verlag, Zürich. € 19,90.*

Mount St. Elias

Im vergangenen Filmfest-Jahr hat der vielfach preisgekrönte Filmmacher ein Making off seines damals in Vorbereitung befindlichen Kinofilms "Mount St. Elias" gezeigt.

Eine atemberaubende Dokumentation über die Herausforderungen und die Gefahren, diese längste Skiabfahrt der Welt zu meistern.

Nun legt Axel Naglich, Ausnahme-Skifahrer und einer der Protagonisten dieses ungeheuren Wagnisses, das Buch zum Film vor. In Zusammenarbeit mit dem Journalisten Joachim Rienhardt schildert er packend und vielseitig bebildert das Abenteuer – eines der größten, das es in unserer Zeit noch gegeben hat.

*Axel Naglich: „Mount St. Elias“.
240 S., ca. 100 Abb.,
Tyrolia, Innsbruck. € 24,95.*

Luis Trenker. Ungeschminkt

Über Luis Trenker ist schon so viel gesagt und geschrieben worden (am meisten freilich von ihm selbst), dass man sich schon fragt: Gibt es noch etwas Neues?

Der Autor Hans-Jürgen Panitz, Bergfilmexperte und enger Trenker-Vertrauter, legt es nicht darauf an, vor allem Neues zu entdecken (sieht man ab von der DVD, die dem Buch beiliegt und die das letzte Interview mit Trenker zeigt).

Neues war anderswo zu entdecken gewesen: In „Quart. Heft für Kultur. Tirol. Nr. 13/09“. Darin hat der

Historiker Roman Urbaner Trenkers Rolle bei der Fälschung der Tagebücher von Eva Braun neu beleuchtet...

„Luis Trenker. Ungeschminkt“ ist eine Hommage an den Star und den Starregisseur des frühen Bergfilms. Eine Hommage an diese Person des öffentlichen Lebens, die das Bild von den Alpen stärker geprägt hat als jeder andere, Messner inklusive. Die Erinnerung an einen Mann, der als Schauspieler, Filmemacher, Hörfunk- und Fernseh-Erzähler ein Phänomen war.

Ein Buch für Fans und Sammler. Mit zahlreichen, zum Teil bislang unveröffentlichten Abbildungen. Und einer guten Filmographie, die gleich auch noch all die Filmplakate zu Trenkers Filmen zeigt: „Der Berg ruft“, „Der verlorene Sohn“, „Berge in Flammen“, „Liebesbriefe aus dem Engadin“.

Schön!

H.-J. Panitz:

„Luis Trenker. Ungeschminkt“.
Großformat 24 x 27 cm ; 192 Seiten
mit ca. 200 Abb. plus einer DVD .
Tyrolia, Innsbruck. € 39,95.

Arnold Fanck

Er war *der* Bergfilmpionier schlechthin: Arnold Fanck. Seine Stummfilme (und später auch die Tonfilme) waren in 1920-er Jahren Blockbuster in den deutschsprachigen Kinos. „Die weiße Hölle vom Piz Palü“ oder „Der weiße Rausch“ sind Meilensteine der Bergfilmgeschichte.

Und: Luis Trenker ist auch von ihm entdeckt worden. Bei Fanck stand der Mann aus dem Grödnertal erstmals vor der Kamera...

Matthias Fanck, der Enkel des Filmemachers, hat ihm jetzt ein opulentes Buch gewidmet. Einen Bild- (und Text-) Band, der 169 Fotografien des großartigen Bildgestalters zeigt – im Duotonverfahren gedruckt, aufwändig und höchst eindrucksvoll.

„Arnold Fanck. Weiße Hölle. Weißer Rausch“ befasst sich mit der Bergfilmgeschichte und ist zugleich eine Hommage an die frühe Bergfotografie.

Ein wunderschönes Buch zum Thema Berg- und Skifilm der ganz frühen Jahre!

Matthias Fanck:

„Arnold Fanck. Weiße Hölle. Weißer Rausch“.

Großformat 24 x 30 cm; 160 S., 169 Abb. Duoton; AS-Verlag, Zürich.
€ 49,80.-

Vorschau

ZWISCHENSCHNITT Nr. 16 erscheint Ende März 2010 – und dann werden erste Filme aus dem in Vorbereitung befindlichen Programm vorgestellt und Highlights eines vielseitigen Angebots der Bergsportwoche in St. Anton am Arlberg.

www.filmfest-stanton.at